

Lieber Freund des „Hoffnung für Tiere“
Tierheimes,

Januar 2013

wir möchten Ihnen heute schreiben, damit Sie über die Fortführung unserer Arbeit für die Tiere informiert sind und sich ein Bild über unsere Situation machen können. Außerdem ist der Kontakt zu Ihnen ein ganz wichtiger Aspekt unseres Wirkens. Aus diesem Grund haben wir an all die lieben Mitglieder, Tier- und Azubipaten sowie alle Spender kurz vor Weihnachten wieder unsere Tischkalender als Weihnachtskarten verschickt. In vielen Umschlägen befanden sich auch Spendenbescheinigungen. Insgesamt gingen über 400 solcher Briefe, gefertigt mit hohem Zeitaufwand und viel Herzblut, auf die postalische Reise. Wie wir jetzt erfahren mussten, erreichte einige Post ihre Empfänger nicht. Das ist überaus ärgerlich. Wir bitten Sie daher, uns zu informieren, wenn Ihnen noch Spendenbescheinigungen aus 2012 fehlen oder Sie die Weihnachtskarte sonst immer erhielten und in diesem Jahr nicht. Bei der Deutschen Post werden wir dann ggf. Nachforschungen in Auftrag geben.

Im Rundbrief vom November 2012 schrieben wir Ihnen von unseren letzten

Neuzugängen: „Es sind zwei ca. 4 Wochen alte Katzenbabys mit verklebten Augen und kleiner Rotznase, die bei Temperaturen um Null Grad in einem großen Busch an der Hauptstraße lagen. Wenn sie überhaupt überleben, dann sind die armen Wesen dem Tod nur ganz knapp entronnen.“ Es macht uns froh, dass wir Ihnen nun berichten können, dass Petra und Peter, wie



wir die beiden genannt haben, tapfer gegen den Tod kämpften und sich zu stolzen Samtpfötchen entwickelten. Jetzt warten sie darauf, von herzensguten Menschen bei

uns entdeckt und adoptiert zu werden, am liebsten natürlich gemeinsam.

Apropos adoptiert: Im Jahr 2012 haben wir 1 Kaninchen, 3 Meerschweinchen, 48 Hunde und 64 Katzen vermittelt.

Dabei war es uns wichtig, für jedes unserer Tiere ganz individuell den besten Platz zu suchen, nicht den schnellsten. Es tut gut zu wissen, dass uns das in den meisten Fällen gelungen ist und wir viele Tiere und deren neue Besitzer glücklich machen konnten. Ganz besonders gefreut haben wir uns zum Ende des letzten Jahres über die Vermittlung von unserem großen Freund Carlos, der 32 Monate warten musste, bis genau die richtige Familie für ihn kam. Außerdem ging uns die Vermittlung von Portos sehr nahe. Das ist einer jener Hunde, die im polnischen Tierheim Klembow ihr Dasein dauerhaft eingesperrt in einer großen Holzkiste fristen mussten. Nun hat er bei wundervollen Menschen einen Platz, wo er sich nach Herzenslust bewegen kann und ihm auch sonst alle Wünsche von den Augen abgelesen werden. So viel Liebe darf auch Lotta genießen, die, fast haarlos und mit furchtbar aufgeblähtem Bauch einst aus Polen bei uns Aufnahme fand. Sie leidet am sogenannten Cushing-Syndrom. Trotzdem haben sich Tierfreunde, die bereits viele Jahren lang einem Hund aus unserem Heim ein tolles Leben ermöglichten, für Lotta entschieden. Es tut gut, so etwas zu erfahren. Mittlerweile hat die Hündin lackschwarzes Fell mit kleinen Löckchen. Ein Happy End hat ebenso die Geschichte der schwarzen Katze Minka. Auch für diese 10 Jahre alte Miez ging eine 18 Monate dauernde Wartezeit zu Ende. Nun hat Minka, die Leukose positiv ist, ein ganz kuscheliges Plätzchen für ihren Lebensabend.

Leider ist es nicht möglich auszuschließen, dass auch mal eine Vermittlung scheitert und ein Tier zu uns zurück muss, obwohl wir dann im Einzelfall doch immer sehr betroffen sind deswegen.

Um auch in diesem Jahr für die Vielzahl von bedürftigen Tieren da sein zu können, ist es äußerst wichtig, mit fleißigen, klugen und überdurchschnittlich motivierten Menschen im Team zu arbeiten. Unsere Auszubildende Stefanie Krüger verlässt uns nach hoffentlich erfolgreichem Abschluss der Lehre bereits Ende Januar.

Erfreulicherweise ist es uns aber möglich, ab März eine Stelle im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) anzubieten. Außerdem gilt es, unsere Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BUFDI) ab April neu zu besetzen. Gern nehmen wir dafür Bewerbungen per e-Mail entgegen und hoffen, wirklich geeignete Mitarbeiter zu finden, um Tieren auch weiterhin „Hoffnung“ schenken zu können. Menschlicher Hilfe bedürftigen viel mehr Tiere, als unsere kleine Einrichtung aufnehmen kann. Aber wir versuchen unser Möglichstes. So nahmen wir im Jahr 2012 1 Hamster, 2 Meerschweinchen, 3 Kaninchen, 45 Hunde und 84 Katzen auf.

Der letzte Neuzugang war Hund Benny. Den Jack-Russel-Mix hat man uns am 27.12.12



während der Öffnungszeit direkt am Tor angebunden. Manchmal verspricht es einem die Sprache hier, z. B. angesichts einer solchen

Dreistigkeit. Der Besitzer wollte den ca. 3 Jahre alten kleinen Hund einschläfern lassen, weil er seiner überdrüssig geworden war. Als der Tierarzt seinem Wunsch nicht nachkam und er erfuhr, was die Abgabe des Hundes in einem anderen Tierheim kosten würde, kündigte er das Aussetzen seines Hundes praktisch an und konnte dadurch ganz schnell ermittelt werden. Nun läuft eine Anzeige gegen diesen herz- und skrupellosen Mann. Benny wartet mit uns gemeinsam auf deren Ausgang. Für den Rüden ist das schwer, denn er würde so gern zu seinen Artgenossen wollen. Das ist aber nicht möglich, da Benny nicht kastriert ist und wir diesen Eingriff nicht machen lassen können, so lange der Ausgang der Anzeige ungewiss ist. Armer Benny!

Für unseren Bolek scheint sich das Blatt zum Guten gewendet zu haben. Erinnern Sie sich an diesen Hund? Als wir ihn aus Polen aufnahmen, waren all seine Beine ganz steif. Die Ursache dafür war Tetanus als Folge einer großflächigen Bissverletzung im Nacken.

Bolek kommt seit einiger Zeit zweimal wöchentlich in den Genuss von Physiotherapie und wird eigens dafür nach Dresden gefahren. Dort hat er sogar auch im Wasser Behandlung. All das bekommt ihm wirklich gut und er kann

seine Beinchen immer besser und sicherer bewegen. Bolek hebt schon wieder das Bein beim pullern und läuft von selbst mit Freude zu den anderen Hunden auf den Hof.



Vielleicht haben Sie auf unserer Homepage gelesen, dass der strenge Frost im letzten Februar und der Wintereinbruch im Oktober für uns mit einer Stromnachzahlung von 2662,90 € zu Buche geschlagen hat. Es ist traurig und nervenzehrend, dass uns ständig Geldsorgen plagen, meist in Form von offenen Tierarzt- oder auch Heizölrechnungen. Dass wir aber eines Tages auch für die Strombezahlung um Spenden bitten müssen, daran hatten wir in unseren schlimmsten Träumen nicht gedacht. Unser tiefster Dank gilt daher all jenen, die uns so prompt finanziell zur Seite standen und ein Wunder wahr werden ließen: innerhalb von wenigen Tagen war das Geld zusammen! Wir würden uns sehr freuen, wenn das vielleicht auch für unsere derzeit offenen Tierärztkosten von 1.490,55 möglich wäre. Oder schaffen wir es sogar, mit Ihrer Hilfe das Geld für eine neue Waschmaschine (mind. 9 kg Fassungsvermögen) zusammen zu bekommen? Diese ist täglich in Gebrauch, um unseren Tieren saubere Decken und Handtücher als Unterlagen und zum Wärmen bereit stellen zu können. Eben der tägliche Gebrauch und noch dazu der viele Schmutz verkürzen die Lebensdauer eines solchen Gerätes, welches für den Betrieb unseres Tierheimes unerlässlich ist.

So sind wir auch in diesem Fall auf Ihre Hilfe angewiesen. Von ganzem Herzen sagen wir jedem von Ihnen DANKESCHÖN, der mit seiner finanziellen Unterstützung seinen Beitrag dazu leistet, dass wir bedürftigen Tiere wie Petra und Peter, Benny oder Bolek die Hilfe angeeignet lassen können, die sie brauchen. Gestatten Sie uns, der Hoffnung Ausdruck zu verleihen, dass wir auch in Zukunft darauf bauen dürfen.

In dankbarer Verbundenheit
das „Hoffnung für Tiere“ Team aus Bretnig-
Hauswalde
stellvertretend Angela Rogalli